

Urzeitmuseum | Attinger Weg 9 | 84416 Taufkirchen (Vils)

Landratsamt Erding
Herrn
Landrat Martin Bayerstorfer
Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Taufkirchen/Vils,
den 30.08.2017

**Antrag auf Kulturförderung für einen Neubau zur Erweiterung des
Urzeitmuseums in Taufkirchen (Vils)**

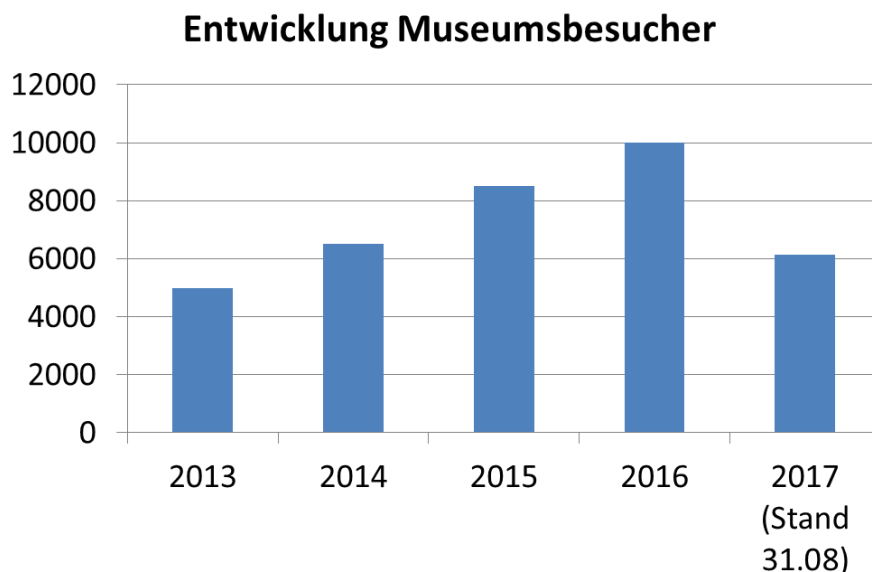
Sehr geehrte Ausschussmitglieder,

„Entdecke den Ursprung!“ – mit diesem Slogan wirbt das Urzeitmuseum seit seiner Eröffnung im September 2008 um interessierte große, aber vor allem auch kleine Besucher. Nach dem Neubau des Eingangsbereiches im Jahr 2010, der dankenswerterweise durch den Landkreis Erding realisiert werden konnte, haben wir unsere Ausstellung stetig weiterentwickelt. Ein enormer Mehrwert ist durch den Urzeitgarten entstanden, der den Besuchern auch in den Sommermonaten einen attraktiven Ausflug ermöglicht. Besonders unsere kleinen Gäste suchen in den Grabungsfeldern erfolgreich nach versteckten kleinen Schätzen.

Im Folgenden möchten wir nun unser Vorhaben bzgl. einer Erweiterung näher erläutern.

Die Besucherzahlen

Wie die folgende Grafik zeigt, konnten wir in den vergangenen Jahren unsere Besucherzahlen regelmäßig steigern.



Bemerkenswert ist die Tatsache, dass neben zahlreichen Landkreisbürgern bzw. -familien auch sehr viele Besucher aus den angrenzenden Landkreisen oder gar anderen Bundesländern und Staaten in das Museum kommen. Maßgeblich für diesen Erfolg ist nicht zuletzt, dass es jährlich neue Highlights in Form von Ausstellungserweiterungen oder -veränderungen gibt. Eine der größten Erweiterungen war der Bau des Urzeitgartens mit den Grabungsfeldern, dem Ausstellungshaus und dem „Dinolabor“.

Warum eine Erweiterung?

Da die „Sammlung Kapustin“ durch den Museumsgründer Peter C. Kapustin regelmäßig erweitert wird, kommen die örtlichen Gegebenheiten sehr stark an ihre räumlichen Grenzen. Die Folge daraus ist, dass schon längst nicht mehr alle museumsreifen Exponate gezeigt werden können und dem Museum somit eine Stagnation droht. Nachdem ein nicht unerheblicher Anteil der Besucher das Museum bereits mehr als zwei- oder dreimal besucht hat, würde man die Besuchergruppe der „Wiederholungsbesucher“ langfristig verlieren – dasselbe gilt übrigens auch für die unzähligen Schulklassen und Kindergartengruppen, die das Museum mit seiner Urzeitschule jährlich besuchen (in 2016 mehr als 60 Schulklassen und 40 Kindergartengruppen).

Das Museum hat sich mittlerweile in Taufkirchen und im Landkreis Erding als feste kulturelle Einrichtung etabliert. Aus diesem Grund müssen auch für die kommenden Jahre Potentiale geschaffen werden, um auch in Zukunft als erfolgreiche Bildungs- und Freizeiteinrichtung Bestand zu haben und geschätzt zu werden.

Eine Erweiterung durch ein neues Ausstellungsgebäude mit einem angrenzenden Garten bringen gleich mehrere Vorteile mit sich:

- Mehr Ausstellungsfläche – auch im „Basismuseum“ (Filmraum und lokale Funde gehen in den Neubau)
- Schaffen eines Aktionsraums für Kindergeburtstage und kleine Gruppen
- Entzerrung der Besucher an Stoßtagen oder bei großen Gruppen
- Mehrwert für die Besucher durch mehr Ausstellungsfläche im Außenbereich
- Aufenthaltsdauer im Museum wird deutlich erhöht – somit attraktiver, auch für Museumsgäste mit einer weiteren Anreise!
- Standort für die nächsten Jahre/Jahrzehnte gesichert
- Steigerung der Konkurrenzfähigkeit zu kommerziellen Anbietern, wie Dinoparks oder Wanderausstellungen
- Nicht zuletzt auch von wesentlicher touristischer Bedeutung für weitere Attraktionen im östlichen Landkreis und für das Gastgewerbe

Wo soll der Erweiterungsbau errichtet werden?

Die Vorstandschaft strebt eine Erweiterung des Museums in Form eines Neubaus und der Erschließung einer weiteren Freifläche als Urzeitgarten an. Dazu ist eine Fläche von entsprechender Größe notwendig. In der näheren Umgebung des Museums wäre das Grundstück südwestlich des Urzeitgartens ideal. Mit einer Fläche von gut 1000qm wäre

ausreichend Platz für die Errichtung eines weiteren Ausstellungshauses mit einem großzügigen Garten für Modelle und Mitmachaktionen für Kinder.

Konkret geht es zunächst um den Neubau an sich. Deshalb soll später nur kurz angesprochen werden, welche Möglichkeiten die neue Freifläche zudem bieten würde.



Da der aufgeschüttete Parkplatz (östlich) in den Jahren 2002-2004 für Schulcontainer genutzt wurde, befindet sich an dieser Stelle bereits ein Streifenfundament (ca. 20,75 Meter x 6,80 Meter), das für einen Neubau gleich als Fundament genutzt werden kann und somit Kosten in nicht unerheblichem Maße spart.

Das Gebäude

Das geplante Gebäude hat die Grundmaße von 20,75 Meter x 6,80 Meter und soll mit einem Pultdach errichtet werden. Die geplante Höhe beträgt 4 Meter bzw. 3 Meter und ist nach Westen hin abfallend. Die Errichtung soll in Vollholz erfolgen und ist zunächst nur an der Decke gedämmt.

Der Neubau und der Garten gelten nicht als Haupteingang, sondern als weiterer Ausstellungsbereich, der nur durch vorherigen Zugang zum „Basismuseum“ besucht werden kann. Eine eigene Kasse ist derzeit nicht vorgesehen, ebenso wenig wie eine dauerhafte Überwachung durch Museumspersonal. Die Überwachung bzw. der Zutritt kann z.B. durch Video oder Drehkreuz kontrolliert werden.

Der Neubau soll sich in drei Räume aufteilen.

1) Ausstellungsraum:

Ein besonderer Schwerpunkt soll künftig vor allem mit den lokalen Funden gesetzt werden. So wird die Idee angestrebt, den Ausstellungsbereich der 15 Mio. Jahre alten Eigenfunde aus den Landkreisen Freising und Erding vom „Basismuseum“ in den Neubau umzusiedeln. Neben dem Raumgewinn im Keller der Realschule wäre dann deutlich mehr Platz für die lokalen Funde. Das paläontologische Institut München hat bereits Interesse bekundet, dem Träger-Verein „Freunde des Urzeitmuseums Taufkirchen (Vils) e. V.“ spektakuläre Funde wie den Schädel des Mühldorfer Urelefanten oder des Weipersdorfer Urelefanten, z.B. in Form von Replikaten, kostenfrei zur Verfügung zu stellen!

2) Kino:

Ebenso soll künftig der beliebte Videoraum aus dem Keller in das neue Ausstellungshaus umziehen. Da dieser Videoraum gerade bei Schulklassen meist an seine Kapazitätsgrenzen gelangt, wäre hier ein größerer Medienraum geplant, der auch als Vortragsraum für Seminare (z.B. Lehrerfortbildungen und sonstige Vorträge) genutzt werden kann.

3) Büro:

Derzeit verfügt das Museum über keinerlei Verwaltungsräume und Lager. Aufgrund des erhöhten Verwaltungsaufwandes und des Lager-Bedarfs für den museumseigenen Shop wäre ein Büro eine notwendige Investition.

Garten / Außenbereich:

Der Garten soll sukzessive über die nächsten Jahre ausgebaut werden. Es hat sich gezeigt, dass sich die Mischung aus Modellen und Mitmachaktionen im „kleinen Rahmen“ bewährt hat. Neben Grabungsfeldern könnten sich die Kinder künftig, z.B. in einem Sprintparcours, mit den schnellsten Dinosauriern messen. Ergänzend zu den „Aktionen“ sollen lebensnahe Modelle (evtl. von den eiszeitlichen Riesen) gezeigt werden. Hier wäre eine deutlich differenziertere Akzentsetzung gegenüber den kommerziellen Dinoparks möglich.

Zeitplan:

Sobald die Finanzierung steht, sollten die Detailplanungen im Winter 2017/2018 abgeschlossen sein.

Ein möglicher Baubeginn wäre für das Frühjahr 2018 angestrebt. Die Errichtung des Gebäudes dauert ca. 3 Wochen. Eine Eröffnung zum 10-jährigen Bestehen des Urzeitmuseums im September 2018 wäre somit möglich und äußerst wünschenswert!

Finanzierungsplan:

Ausgaben

Haus inkl. Statik, Brandschutz, Eindeckung, Fenster, Türen usw.	73.000,00 €
Bodenplatte	15.000,00 €
Elektro	5.000,00 €
Zaun (mit Eigenregie)	3.500,00 €
Bagger Mieten (mit Eigenregie)	500,00 €
Heizung / Sanitär	7.500,00 €
Pflaster (mit Eigenregie)	2.500,00 €
Erdarbeiten / Anschluss	5.000,00 €
Innenausbau (mit Eigenregie)	5.000,00 €
Reserve	12.000,00 €
Gesamtkosten (Brutto)	129.000,00 €

Einnahmen

Kreisförderung (10 %)	12.900,00 €
Bay. Landesstiftung (9%)	11.610,00 €
Gemeinde Taufkirchen (10%)	12.900,00 €
Sponsoren /weitere Stiftungen / Patenschaften usw.	10.000,00 €
Eigenleistung / Kredit	81.590,00 €

Gesamteinnahmen **129.000,00 €**

Wir stellen hiermit den offiziellen Antrag auf Förderung des Bauvorhabens. Bei weiteren Rückfragen steht Ihnen Herr Peter C. Kapustin (Museumsleiter) sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Florian Stehbeck

Florian Stehbeck
(1. Vorsitzender)

Dominic Kurz

Dominic Kurz
(Schatzmeister)

P. Kapustin

Peter C. Kapustin
(Museumsleiter)